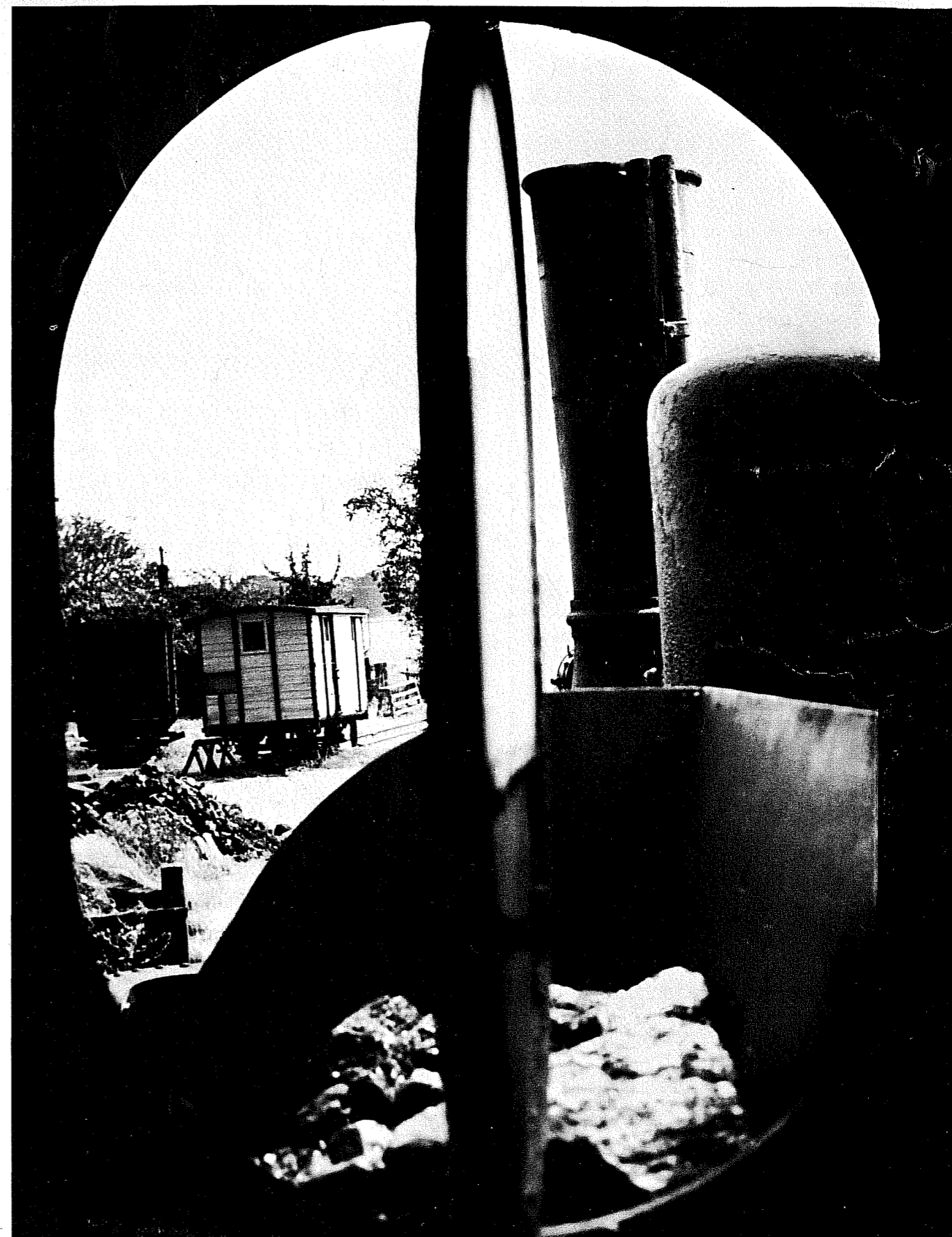
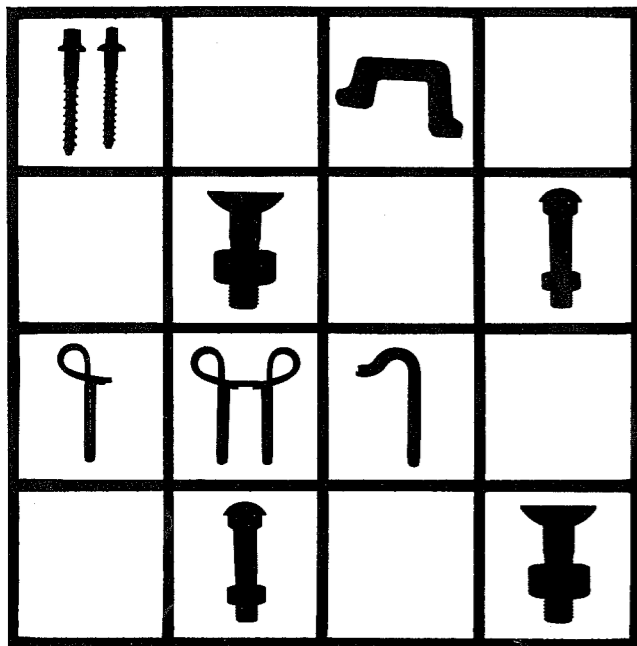


DEV-KURIER

SEPT. 1968 - NR. 13



Alles für den Eisenbahn oberbau



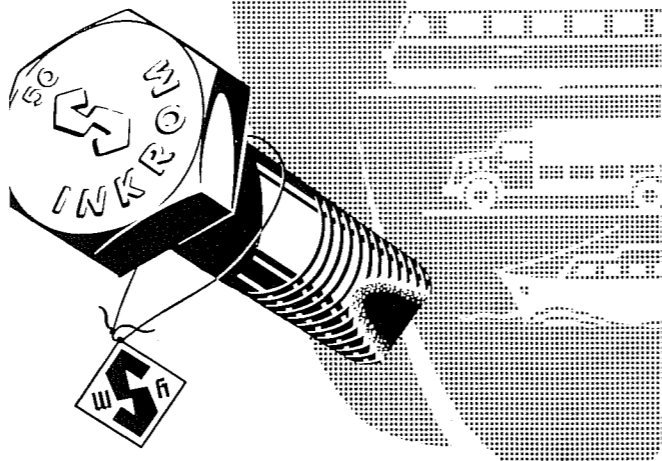
Rippen- und Unterlagsplatten · Schwellenschrauben und Klemmplatten · Hakenschrauben und Laschenbolzen · Waggonbeschlagteile, Bolzen und Drehteile · „Rüping“ Federnagel-Oberbau · Doppelschaft-Federnagel DS 18/130 - Bundesbahnbezeichnung Dna 4 Einschaft-Federnagel ES 18/130 - besonders geeignet für Schienenbefestigung auf Betonschwellen · Federschrägnägel



DÖRKEN AKTIENGESELLSCHAFT
582 Gevelsberg Postfach 164 · Ruf 2051 · FS 08229456

Vielseitig verwendbar

rost-
säure-
hitzebeständig
und preiswert



INKROM-STAHLSCHRAUBEN

WILHELM SCHUMACHER G.M.B.H.
SCHRAUBEN- UND MUTTERNFABRIK HILCHENBACH/WESTF.

Für den Eisenbahnfreund!

Aschenbecher mit 6 farbigen Old-Look-Motiven

Der Adler - Kgl. Ostbahn Nr. 732 - A 1-Gepäckwagenlok - T3 Preußische Staatsbahn 1883 - B-Tenderlok 1905 - B-Tenderlok gebaut von Borsig

Preis je Satz (6 Ascher mit 6 verschiedenen Lok-Zeichnungen) 14,20 DM; mit Kunstlederständer 19,20 DM

Die Letzten und die Schönsten

Dampfende Raritäten auf den Schienensträngen der DB - Langspielplatte 30 cm, 33 U/min, Preis einschl. bebildeter Textbeilage 13,20 DM

Zu hören sind u. a. Lok 45 023 - 18 323 - 98 886 - 39 254 - 01 1101 - 44 1226 - 23 017 - 82 040 - 78 355 - 10 001 u. v. a. m.

Dampflokomotiven in der Schweiz

Dampfarchiv Nr. 1 · 17 cm-Platte mit bebildeter Textbeilage, Preis 14,90 DM

Zu hören sind: Tonimpressionen vom Lokifest in Degersheim - Mit Dampf durchs Emmental - 2 Dampflok der Briener Rothornbahn - Dampflok der SBB

Hundert Jahre Obere Jagstbahn

Dr. Kurt Seidel; 1967, 23 S. mit 3 Abb., geh. 2,50 DM

In dieser verkehrsgeschichtlichen Betrachtung der Obere Jagstbahn sind eisenbahntechnische Ereignisse in den Mittelpunkt ortsgeschichtlicher Forschung gestellt. Ein Beweis, daß Eisenbahngeschichte ein wichtiges Glied der Wirtschafts- und Kulturgeschichte darstellt.

Bitte „**Fachbuchkatalog für den Eisenbahnfreund**“ Ausgabe 1968, 52 Seiten, DIN A 5, anfordern!

Verlag Wolfgang Zimmer
6239 Eppstein/Ts. · Postfach 13 · Tel. 06198/8394

DEV-KURIER

Zeitschrift des Deutschen Eisenbahn-Vereins e.V. Erscheinungsweise: 4 bis 6 Hefte im Jahr. Der DEV-Kurier wird an die Mitglieder des Deutschen Eisenbahn-Vereins und der DGE kostenlos abgegeben und kann nicht käuflich erworben werden.

Ständige Mitarbeiter:

Hartmut Brandt, Michael Breitschwerdt, Fritz Claus, Andreas Gabriels, Hans-Jürgen Hentzschel, Harald O. Kindermann, Chefredakteur und verantwortlicher Herausgeber:

Otto O. Kurbjuweit 3071 Eilvese Nr. 160.

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 15. Jan. 1968 Anzeigenverwaltung: DEV-Werbung, 3071 Eilvese, Nr. 160. Bankkonto: Dresdner Bank Zweigstelle Neustadt am Rbge. Nr. 140 1531.

Druck: J. Hoffmann & Co. Nienburg/W.

Deutscher Eisenbahn-Verein e.V.

Postanschrift: 2 Hamburg 70, Postfach 13 441.

1. Vorsitzender: Harald Kindermann, 2 Hamburg 22, Friedenstraße 6. Tel. (04 11) 2 00 70 99.

2. Vorsitzender: Peter Pekny, 2 Hamburg 36, Fehlandstraße 31.

3. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hentzschel 497 Bad Oeynhausen, Dr. Braun-Str. 6. Tel. (0 57 31) 49 52.

Vereinskonten:

Deutsche Bank AG. Zweigstelle Wandsbek Nr. 63068. Postscheckamt Hamburg Nr. 31 32 81.

Örtliche Geschäftsstellen:

DEV-Geschäftsstelle BERLIN: Ing. Klaus Strauch, 1 Berlin 47, Distelfinkweg 70, Tel. 6 01 35 69 ab 19.00 Uhr.

DEV-Geschäftsstelle FRANKFURT: Dietrich Bodeck, 6 Frankfurt/M. NO 14, Martin-Luther-Str. 32.

DEV-Geschäftsstelle KASSEL: Wolfgang Koch, 35 Kassel-Ha., Niederfeldstraße 42.

DEV-Geschäftsstelle STUTTGART: Otto Blaschke, 7 Stuttgart-O., Rudolphstr. 6B.

DEV-Geschäftsstelle HANNOVER: Rudolf Hase, 3161 Heessel, Heisterkampsweg 80, Tel. (05136) 2190

DEV-Geschäftsstelle RHEINLAND: Andreas Gabriels, 5 Köln-Marienburg, Marienburger Str. 41a, Telephon 38 50 93/94.

Jugendgruppe BREMERVÖRDE: Ulrich Graebert, 214 Bremerförde, Langehoff 4.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion.



Liebe Leser:

Das heutige Heft steht erstmalig im Zeichen der Dokumentation. Mit den Lokomotiven d. ehemaligen Kleinbahn HOYA-SYKE-ASENDORF beginnen wir eine Serie von Typenskizzen, die in kontinuierlicher Folge alle von uns geretteten historischen Fahrzeuge zeigen soll. Auch werden wir gelegentlich einige andere Fahrzeuge bringen, die sinngemäß mit hinzugehören.

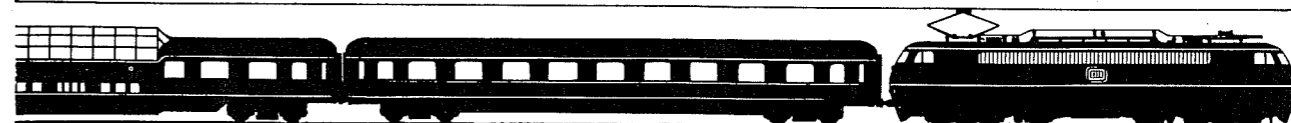
Darüberhinaus wollen wir auch unserer Museumsstrecke besondere Aufmerksamkeit widmen. Streckenkarte im großen Maßstab, Streckenprofil etc. werden alle unsere Mitglieder mit jeder Einzelheit vertraut machen.

Weiterhin sollen Facsimile-Widergaben von Konzessionsurkunden, Auszügen aus Kesselbüchern etc. den DEV-Kurier zu einer interessanten Dokumentensammlung d. Eisenbahngeschichte machen.

Wir haben genügend Material vorrätig, um auch stärkere Hefte als dieses zu füllen. Es wäre deshalb sehr schön, wenn die Industrie, zumal die Branchen, die mit dem Eisenbahnwesen verwachsen sind, in größerem Umfang als bisher unsere Arbeit durch Aufgabe v. Anzeigen unterstützen würde.

Ihr

Otto O. Kurbjuweit



**Nimm Urlaub vom Auto -
fahr lieber mit
der Bundesbahn**



DER VORSTAND HAT DAS WORT:

Verehrte Mitglieder
und Freunde der Eisenbahn!

Seit der Gründung unserer Organisation im Jahre 1964 haben wir uns in besonderem Maße um die Erhaltung historischer Schmalspur-Fahrzeuge bemüht. Der Grund hierfür liegt darin, daß die früher in Deutschland so zahlreichen Schmalspurbahnen infolge ihres aufwendigeren Betriebes (zusätzliche Kosten durch Umsetzen der Normalspurgüterwagen auf Rollfahrzeuge oder Umladen der Ladung) in weit stärkerem Maße der Stilllegung zum Opfer gefallen sind als normalspurige Eisenbahnlinien. Von 1948 bis jetzt wurden allein im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland 1.085 km Schmalspur - Strecken stillgelegt und abgebrochen; das sind 57% des gesamten Schmalspurnetzes. Weitere 217 km (11%) sind auf Normalspur umgebaut worden; auf 289 km der verbliebenen Strecken wurde der Personenverkehr eingestellt. Auf dem Gebiete der Erhaltung historisch wertvoller Schmalspur - Fahrzeuge war also besondere Eile geboten.

Es ist uns gelungen, bisher insgesamt 13 Schmalspurfahrzeuge vor der Verschrottung zu bewahren. Darunter befinden sich drei Dampflokomotiven, an denen alle drei am gebräuchlichsten gewesenen Steuerarten (Stephenson-, Allan- und Heusingersteuer) vertreten sind. Zwei dieser Loks gehören der Regelbauart an, bei der dritten handelt es sich um eine Trambahn-Lok. Die Kaufpreise für alle diese Fahrzeuge sind voll bezahlt, und zehn von ihnen konnten auch bereits nach Bruchhausen-Vilsen gebracht werden; nur die restlichen drei sind vorerst noch an anderen Orten untergestellt. Damit ist unser Schmalspur-Programm nahezu erfüllt, nur drei bis vier - allerdings ebenfalls sehr interessante - Fahrzeuge stehen noch auf unserer Wunschliste. Doch hierüber später mehr.

Wir können uns jetzt also mehr der Erhaltung historisch wertvoller Normalspurfahrzeuge zuwenden. Als erstes normalspuriges Fahrzeug haben wir von den Nordfriesischen Verkehrsbetrieben den Persopreussischer Bauart mit einer offenen und einer geschlossenen Endbühne (BC 3i Pr 92). Meines Wissens ist es der letzte Wagen dieser Art im Gebiet der Bundesrepublik. Auf unserem Programm stehen ferner u.a. eine Dampflok der Elna-Reihe und eine Lok der Reihe 756 d. ehemaligen Deutschen Reichsbahn, die für Sonderfahrten nach Möglichkeit be-

triebsfähig erhalten werden soll. Eine preußische T 3 wird von unserem Mitglied Gerhard Moll erhalten. Soweil möglich wollen wir unser Normalspurprogramm durch eine Einheitslok abrunden. Für weitere Vorschläge wäre ich Ihnen sehr dankbar. Im Einzelnen werden wir das Programm noch mit der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte abstimmen.

An alle Freunde normalspuriger historischer Eisenbahnfahrzeuge möchte ich hiermit die herzliche Bitte richten, unsere Bemühungen durch weitere Spenden zu unterstützen. Vermerken Sie bitte auf dem Abschnitt Ihrer Überweisung „Normalspur“, damit wir den Betrag Ihren Wünschen entsprechend verwenden können. Alle diejenigen, die mit größeren oder kleineren Beträgen zur Erhaltung der T3 beitragen wollen, mögen sich bitte direkt an Herrn Gerhard Moll, 5911 Vormwald, Watzenseifen 34, wenden.

Mit freundlichen Grüßen!
Ihr sehr ergebener
Harald O. Kindermann
(1. Vorsitzender)

Presseberichte

Artikel und Notizen über die Saisonöffnung der Museums-Eisenbahn am 18. Mai sowie das aus diesem Anlaß stattgefundene Treffen zweier Generationen von Eisenbahnfahrzeugen sind in zahlreichen Zeitungen des gesamten Bundesgebietes erschienen.

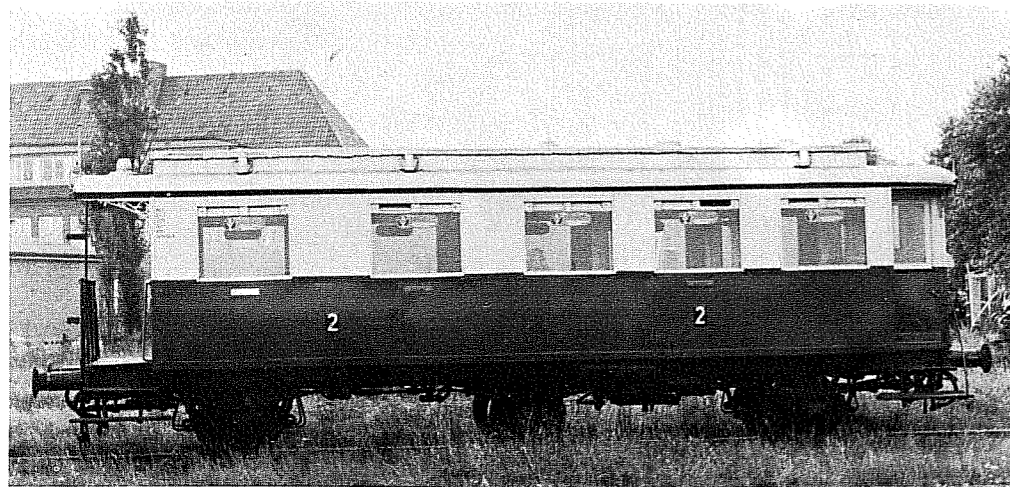
Außer der „Kreiszeitung für die Grafschaft Hoya“, die immer ausgezeichnet über unsere Museums-Eisenbahn berichtet, widmeten die Hannoversche Allgemeine und die Hamburger Morgenpost diesem Ereignis jeweils eine mit guten Fotos illustrierte halbe Seite. Die Hannoversche Presse, die Rundschau, Rad und Schiene, Berliner Morgenpost, Nordsee-Zeitung, Bremer Nachrichten, Weser-Kurier u.a.m. druckten Bilder ab und der Kölner Stadt-Anzeiger brachte sogar einen zweiseitigen Artikel in seiner Wochenendbeilage. Dabei wurden alle bisherigen Veröffentlichungen insofern übertroffen, als für das Titelblatt eine hervorragende Farbaufnahme im Format 28 x 30cm des in Heiligenberg haltenden Museumszuges Verwendung fand.

Im Septemberheft der Zeitschrift „SCHMALFILM“, die im Verlag Schiele und Schön, Berlin 61, erscheint, wird insbesondere auf d. filmischen Möglichkeiten bei der Museums-Eisenbahn hingewiesen.

Regelmäßige Berichte über unsere Bahn erscheinen in der Zeitschrift „DIE KLEINBAHN“, die von unserem Mitglied Wolfgang Zeunert in 317 Gifhorn, Hauptstraße 10, herausgegeben wird.

He.

Unser erstes Normalspurfahrzeug: BC 3i Pr 92



Der Wagen Nr. 7 der Kl. Niebüll-Dagebüll war am 10. August schon in BruVi zu besichtigen. Dieses seltene Fahrzeug wird schon im nächsten Sommer eingesetzt werden.

Foto: Pekny

Besuch aus Thailand

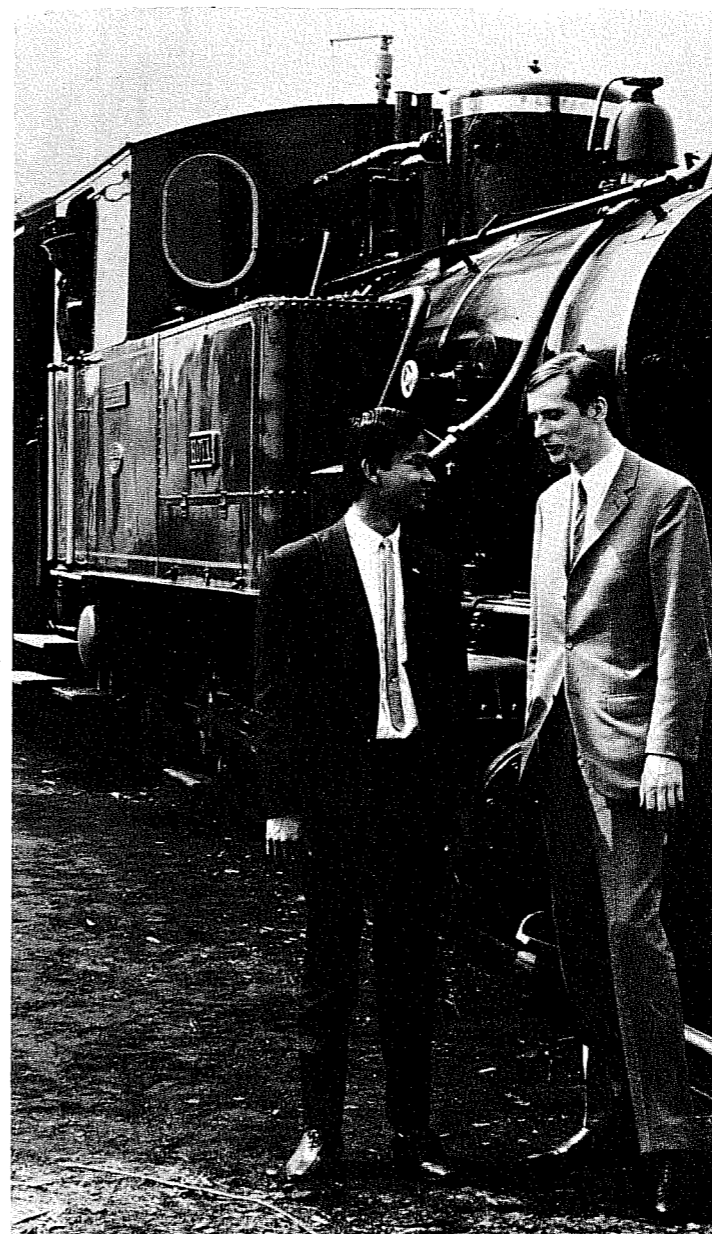


Foto: Niedfeldt

Ein Gast aus Thailand, Herr Bunchuay Supbornsug, der sich zur Zeit in Deutschland aufhält, um die deutsche Sprache zu erlernen, besuchte unsere Eisenbahn am 15. und 16. Juni. Er reiste anschließend von Bremen aus mit dem TEE „Parsifal“ nach Köln weiter.

Unser Bild zeigt den Gast aus dem Fernen Osten im Gespräch mit unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Harald O. Kindermann, vor der Lok „HOYA“.

Pe.

Blauer Enzian TEE 54

In 85 Minuten von Hamburg City nach Hannover City
mit Fernsprecher im Zuge

Geschäftsstelle Großraum Hannover unter neuer Leitung

Die Leitung der Geschäftsstelle Hannover ist mit Wirkung vom 1. Juli dieses Jahres Herrn Rudolf Hase übertragen worden. Die Anschrift der Geschäftsstelle lautet jetzt:

Deutscher Eisenbahn-Verein e.V.
Geschäftsstelle Hannover
3161 HEESSEL
Heisterkampsweg 80

Herr Hase ist telephonisch zu erreichen unter (0 51 36) 21 90 (privat) und unter (05 11) 28 53 während der Arbeitszeit.

Ein Dreiaxser für die Museumsbahn?

Im Jahre 1949 kamen insgesamt vier Personenwagen von der Brünigbahn der SBB zur Härtsfeldbahn Aalen-Neresheim-Dillingen. Sie wurden unter WN 10 bis 13 in das Nummernschema eingereiht. Heute sind noch die Wagen 10 und 13 vorhanden (abgestellt). Wir meinen, daß einer dieser Dreiaxser für unser Museum eine Bereicherung darstellen würde und haben daher einen Wagen bis Anfang nächsten Jahres für uns reservieren lassen.



Foto: Breitschwerdt

Für die süddeutschen Mitglieder, die selten Gelegenheit haben, nach Bruchhausen-Vilsen zu kommen, bietet sich hier eine Möglichkeit zu aktivem Einsatz. Wir bitten alle in Süddeutschland wohnenden Leser sich zwecks Verabredung von gemeinsamen Arbeitseinsätzen zur Renovierung eines dieser Wagen mit Herrn Michael Breitschwerdt in 79 Ulm, Postfach 102, in Verbindung zu setzen. Vielleicht findet sich auch ein Spender, der den Wagen bezahlt?

He.

Selbsthilfe-Einsätze in BruVi

Auch im Herbst wollen wir uns wieder zu gemeinsamer Arbeit in BruVi treffen. Weitere Aktive über den bisherigen Kreis hinaus sind weiterhin herzlich willkommen. Hier nun die Daten der nächsten Arbeitseinsätze:

SEPTEMBER 1968		OKTOBER 1968		NOVEMBER 1968	
So	1 8 15 22 29	So	X 13 20 27	So	3 10 17 24
Mo	2 9 16 23 30	Mo	7 14 21 28	Mo	4 11 18 25
Di	3 10 17 24	Di	1 8 15 22 29	Di	5 12 19 26
Mi	4 11 18 25	Mi	2 9 16 23 30	Mi	6 13 20 27
Do	5 12 19 26	Do	3 10 X 24 31	Do	7 14 21 28
Fr	6 13 20 27	Fr	X 11 X 25	Fr	1 8 15 22 29
Sa	7 X 21 28	Sa	X 12 X X	Sa	2 X 16 23 30

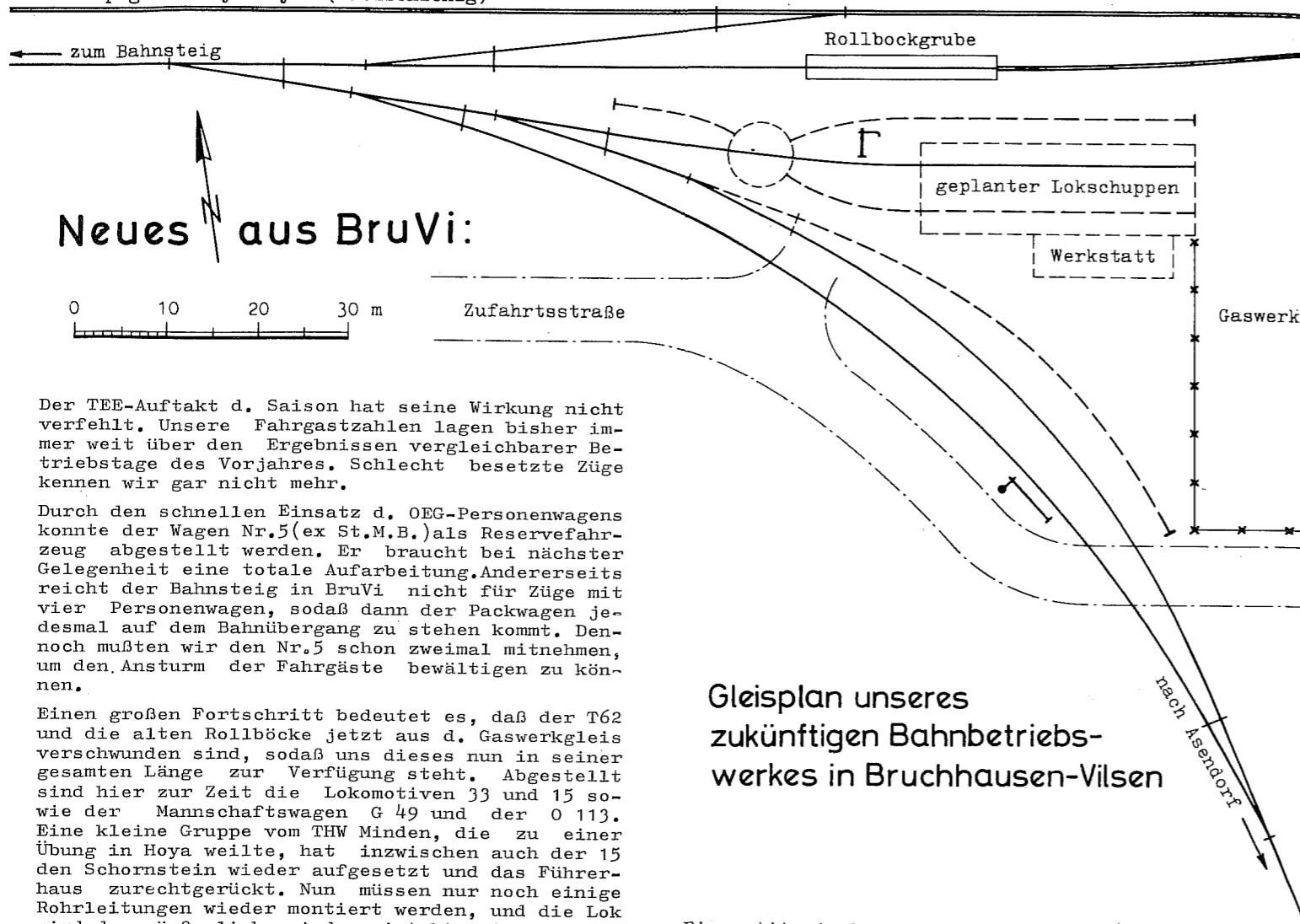
He.

Sonderfahrten zur Museumsbahn

In Zusammenarbeit mit uns veranstaltet die Deutsche Bundesbahn im Sommerabschnitt 68 Ausflugsfahrten nach Bruchhausen-Vilsen. Die als Verwaltungs-sonderfahrten in Planzügen deklarierten Sonderfahrten werden von Hannover, Wunstorf, Neustadt am Rübenberge und Nienburg/W. aus durchgeführt. Es wird eine Fahrpreismäßigung von 50% gewährt, so daß die Sonderrückfahrkarte von Hannover Hbf. nach Heiligenberg (also incl. Museums-Eisenbahn) nur DM 10,80 kostet.

Dank intensiver Werbung durch 80 von d. DB ausgehängte Plakate, durch zahlreiche Hinweise in der Lokalpresse und Verteilung von Handzetteln erfreut sich dieses Arrangement steigender Beliebtheit. Während am ersten Tag, dem 15. Juni, nur 12 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch machten, waren es an den folgenden Betriebstagen jeweils ca. 25 und am 10. August sogar 50! Regelmäßige Bussonderfahrten mit Besuch der Museums-Eisenbahn werden von den Bremer Vorortbahnen und vom Reisebüro Pekol in Oldenburg veranstaltet.

He.



Neues aus BruVi:

Der TEE-Auftakt d. Saison hat seine Wirkung nicht verfehlt. Unsere Fahrgastzahlen lagen bisher immer weit über den Ergebnissen vergleichbarer Betriebstage des Vorjahres. Schlecht besetzte Züge kennen wir gar nicht mehr.

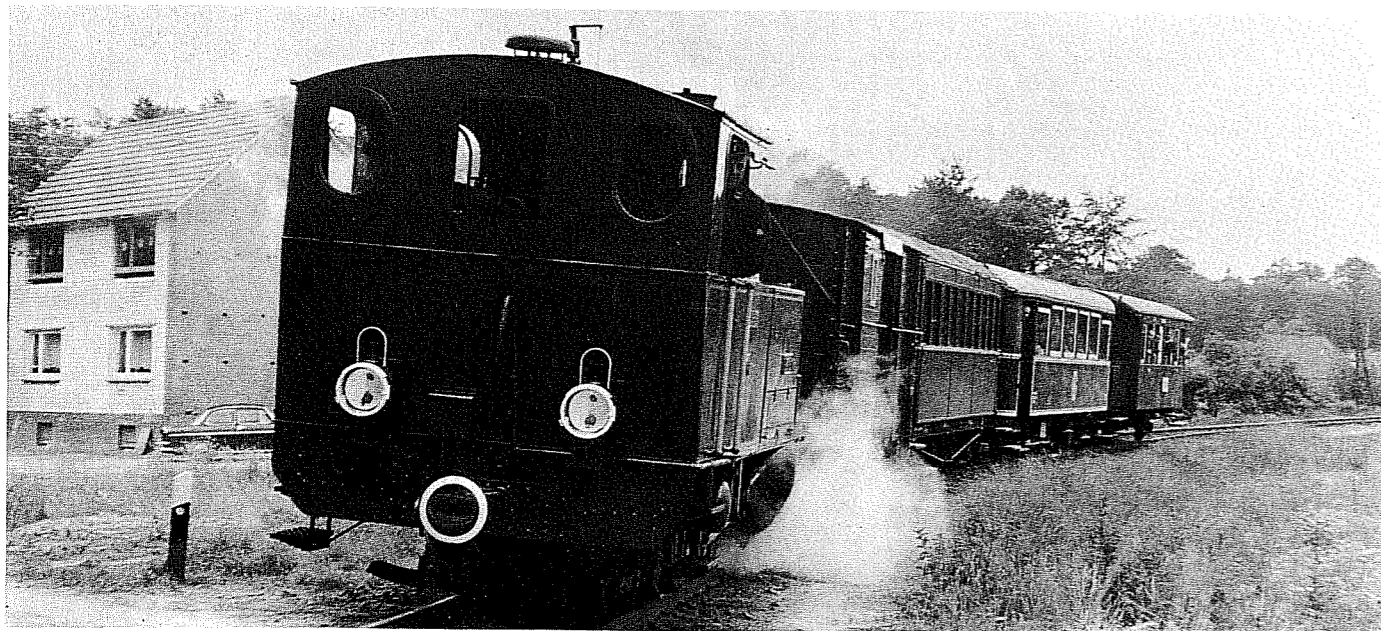
Durch den schnellen Einsatz d. OEG-Personenwagens konnte der Wagen Nr.5 (ex St.M.B.) als Reservefahrzeug abgestellt werden. Er braucht bei nächster Gelegenheit eine totale Aufarbeitung. Andererseits reicht der Bahnsteig in BruVi nicht für Züge mit vier Personenwagen, sodaß dann der Packwagen jedesmal auf dem Bahnübergang zu stehen kommt. Dennoch mußten wir den Nr.5 schon zweimal mitnehmen, um den Ansturm der Fahrgäste bewältigen zu können.

Einen großen Fortschritt bedeutet es, daß der T62 und die alten Rollböcke jetzt aus d. Gaswerkgleis verschwunden sind, sodaß uns dieses nun in seiner gesamten Länge zur Verfügung steht. Abgestellt sind hier zur Zeit die Lokomotiven 33 und 15 sowie der Mannschaftswagen G 49 und der O 113. Eine kleine Gruppe vom THW Minden, die zu einer Übung in Hoya weilte, hat inzwischen auch der 15 den Schornstein wieder aufgesetzt und das Führerhaus zurechtgerückt. Nun müssen nur noch einige Rohrleitungen wieder montiert werden, und die Lok wird dann äußerlich wieder intakt sein. Bis sie allerdings unter Dampf genommen werden kann, werden sicher noch ein bis zwei Jahre vergehen.

Einiges wurde auch in der Fahrzeugunterhaltung getan. Der Pw 32 wurde neu gespritzt und das Dach des G 380 (ex KAE) wurde repariert. Dieser Wagen dient ja behelfsmäßig als Werkstatt und Magazin, so daß es hier besonders mißlich war, wenn das Regenwasser durch das Dach sickerte.

Gleisplan unseres zukünftigen Bahnbetriebswerkes in Bruchhausen-Vilsen

Einen titanischen Kampf führen wir in diesem Sommer gegen das Unkraut, das bis zu einer Höhe von über einem Meter auf unserem Betriebsgelände aufgeschossen ist. Da der Platz früher als Müllkippe benutzt worden ist, stößt man bei der Unkrautrodung leider immer wieder auf Unrat. Wir haben uns jedoch inzwischen soweit vorankämpft, daß die Fahrzeuge auf dem Gaswerkgleis freistehen und von Süden her gut photographiert werden können.
(Fortsetzung Seite 10)



Zug 34 nach Bruchhausen-Vilsen

Foto: Kurbjuweit

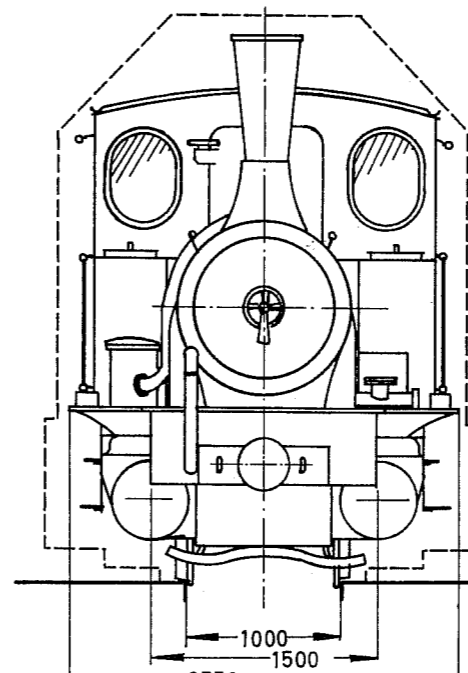
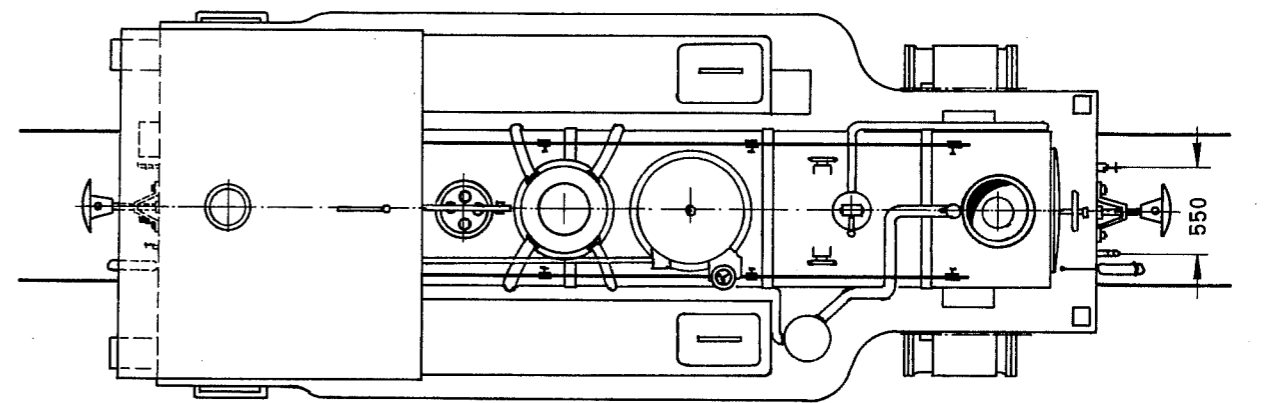
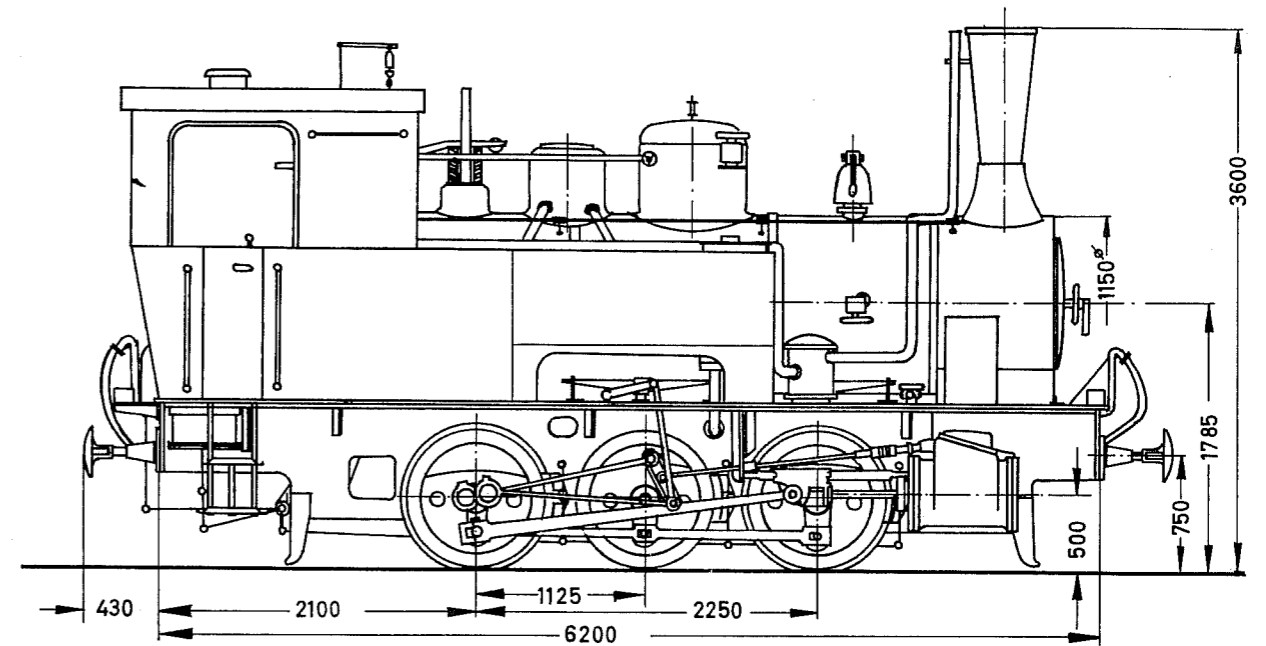
Werden Sie Mitglied im Deutschen Eisenbahn-Verein e.V.

Die Tenderlokomotiven der ehemaligen

Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf

Erbauer: Hanomag, 1899

Betriebs-Nr.: 31-35



Hauptabmessungen:

Zylinder-Durchmesser	320 mm
Kolbenhub	300 mm
Rad-Durchmesser	920 mm
Dampfüberdruck	12 atm
Rostfläche	0,3 m ²
Heizfläche	49,74 m ²
Inhalt des Wasserkasten	2 750 l
Inhalt des Kohlenkasten	800 kg
Leergewicht	17 800 kg
Dienstgewicht	23 500 kg
Zugkraft	4 000 kg
Höchstgeschwindigkeit	30 km/h

Maßstab 1:50

Zeichnung: F. Claus

DEV-Besuch im Werkmuseum der Firma LINKE-HOFMANN-BUSCH

WAGGON - FAHRZEUG - MASCHINEN GMBH

Es waren mehr als ein Dutzend Mitglieder, die sich am 8. April auf dem Vorplatz des Bahnhofs Salzgitter-Watenstedt versammelten, um sich die seltene Gelegenheit nicht entgehen zu lassen, das z. Zt. wohl größte firmeneigene Eisenbahnmuseum Deutschlands persönlich kennenzulernen. Diese für einen Werktag immerhin recht beachtliche Besichtigungsgruppe wurde sodann im funkelneuen Verwaltungsgebäude der LHB durch den Beauftragten der Geschäftsleitung, Herrn Dipl.-Ing. Frölich, empfangen, dem wir für seine nette Führung nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen möchten.

In seinen einleitenden Worten schilderte Herr Dipl.-Ing. Frölich ausführlich die Entwicklung des inzwischen 129 Jahre alten Unternehmens, das seine Wiege in der Breslauer Werkstatt des Stellmachers Gottfried Linke hatte und das heute nach mannigfachen Wandlungen zum staatlichen Salzgitterkonzern gehört. Aber immer noch begegnet man der großen Tradition dieses Hauses: Schon bei der Anmeldung am Tisch des Direktionspfortners entdeckt der Sachkundige ein in Kupfer getriebenes Relief, auf dem ein mit der ersten von Linke gebaute Lokomotive bespannter Personenzug abgebildet ist. Mit wieviel Liebe sich die LHB jedoch ihrer Geschichte angenommen hat, das wird nur demjenigen bewußt, der einmal das um einen großen Innenhof angeordnete Quadrat der modernen und hellen Ausstellungshallen mit seinen hervorragend gepflegten Schaustücken durchschreiten durfte. Was es dabei alles zu sehen gibt, das sei nachfolgend anhand der freundlicherweise vom Werk zur Verfügung gestellten Photographien berichtet.

Wenn Eisenbahnenthusiasten zu Beginn ihres Rundganges vielleicht etwas rasch an einem aus dem Jahre 1835 stammenden Dampfhammer vorübergegangen sind, werden sie bereits im nächsten Augenblick fasziniert vor dem Modell eines Akku-Triebwagens der Bauart Wittfeld innehalten, das vor dem zweiten Weltkrieg von der Lehrwerkstatt in Breslau angefertigt wurde. Es stellt eine bis ins kleinste Detail haargenaue Nachbildung im Maßstab 1:10

dar. Unmittelbar gegenüber steht man dann vor dem ersten Originalfahrzeug der Sammlung, einem 1869 gebauten O-Wagen alter Linkescher Produktion, dessen Dienstzeit bis in die Gegenwart reichte.

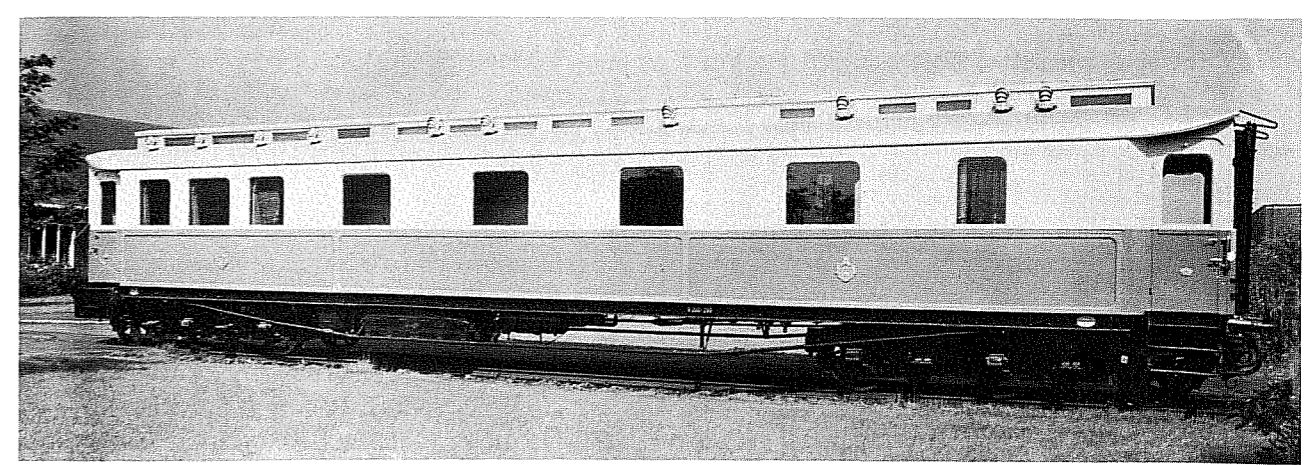
Jüngste Eisenbahngeschichte vermittelt der anschließend zu bewundernde Dieseltriebzug der Bauart KÖLN, eine immer noch beeindruckende Komposition in Form und Farbe. Er könnte trotz seines Alters von 30 Jahren sicherlich das heutige Domizil jederzeit mit der Bahnhofshalle einer Großstadt vertauschen, um erneut im Tempo 160 dem Intercity-Verkehr zu dienen.

Zweifellos die meiste Historie im gesamten Museum atmet ein weiteres, in der wilhelminischen Epoche entstandenes Luxusfahrzeug, der früher dem Hofzug angehörende Salonwagen der Kaiserin Auguste Victoria. Seine mit größter Sorgfalt vollständig wiederhergestellte goldglänzende Inneneinrichtung läßt ahnen, wie komfortabel es sich auch damals in den Waggons der Linke-Hofmann-Werke reisen ließ.

Während der von so aufwendiger Pracht irritierte Besucher noch über den jetzigen Wert des der LHB geschenkten Wagens nachdenkt, steht er bereits vor einem neuen Wunder, das sich seinen Augen in Form von vier farbenfrohen, jedoch durchaus in den Originaltönen lackierten Dampfloks präsentiert. Alle Maschinen, ob es die P8 und die P10 oder die zwei Industrielokomotiven sind, wurden in den Zustand zurückversetzt, in dem sie zwischen 1913 und 1926 ihre Geburtsstadt Breslau verließen. Welche strengen Abnahmebedingungen seinerzeit herrschten, zeigen das exakt geschlichtete Triebwerkgestänge und die blankpolierten Kesselarmaturen, wovon ihre gegenwärtig noch im Einsatz befindlichen Schwestern leider nurmehr sehr wenig ahnen lassen.

Es bedarf aber auch in Salzgitter nicht nur einiger Mühe, sondern auch großer Ausgaben, um diesen Zustand zu erhalten; denn, wie sich im Gespräch ergab, sind fast ständig mehrere Lehrlinge mit der Jagd nach dem Rost beschäftigt.

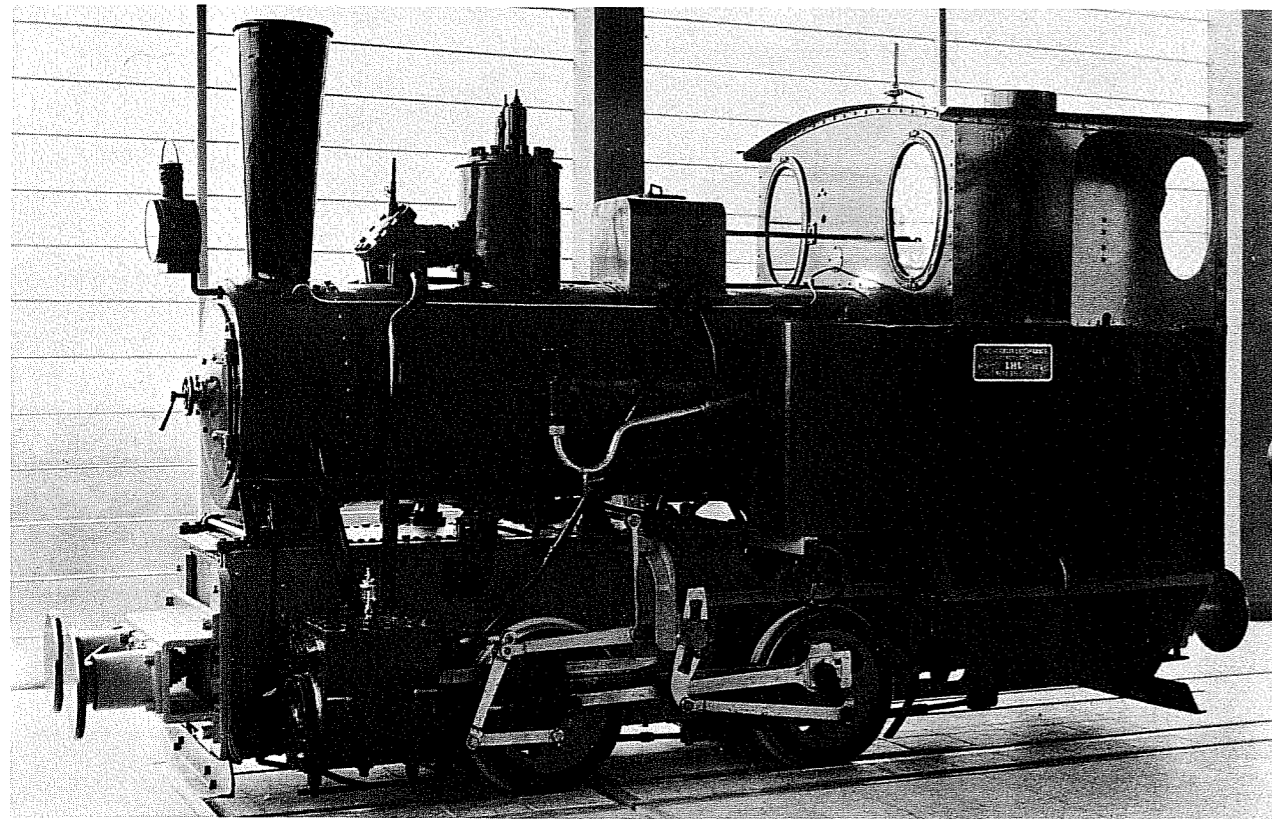
b.w.



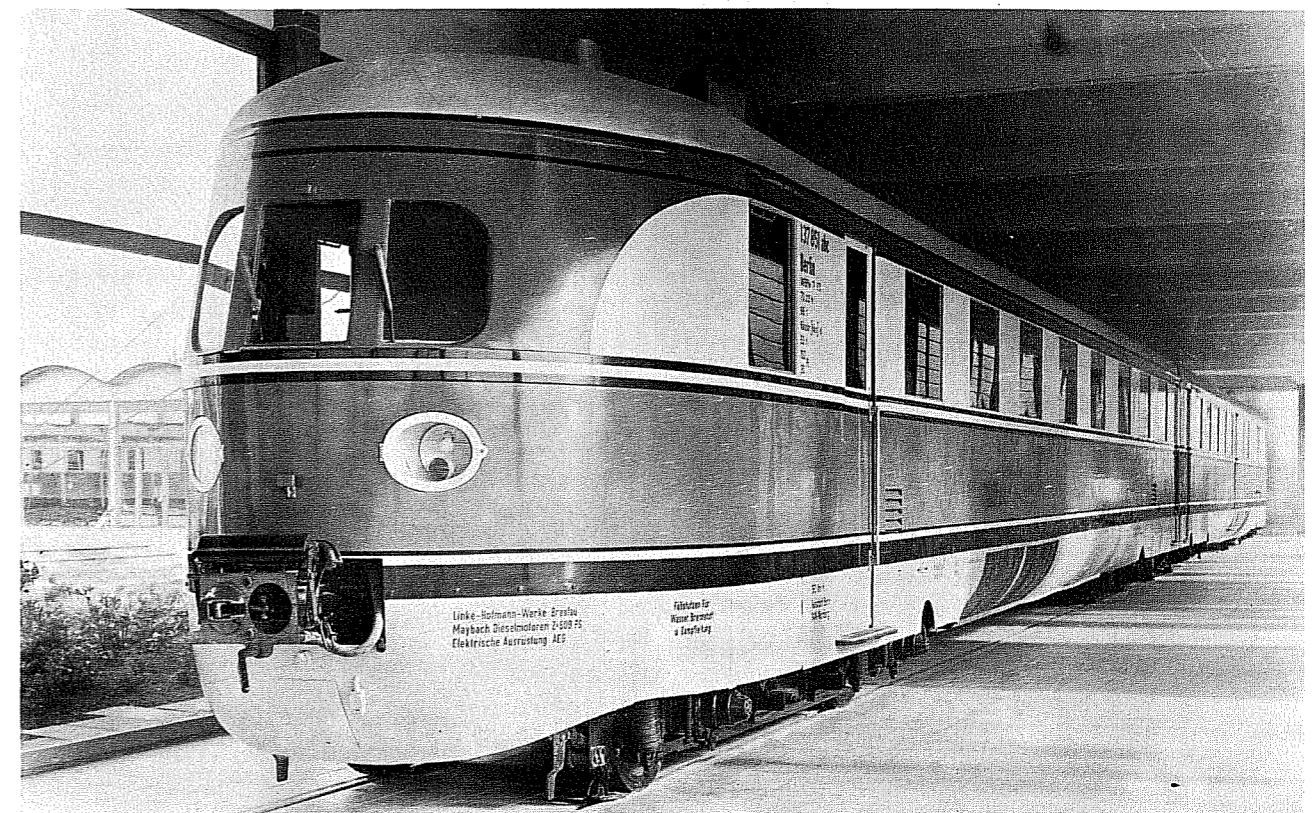
Der Salonwagen der Kaiserin Auguste Victoria Bauj. 1911



Die P 10 mit Reichsbahn-Nummer



75cm-Lok von der Grube Wallensen



derzeit noch freies Gleisstück ist für einen Triebwagen der 1967 stillgelegten Westberliner Straßenbahn reserviert, der in diesem Jahr erst die obligatorische Verjüngungskur durchmacht. Er wird den vorläufigen Abschluß der für die Nachwelt bestimmten Auswahl von LHB-Erzeugnissen bilden, von denen weitere auf Großfotos im Museum selbst, alle aber in der Erinnerung der Freunde des Eisenbahnwesens fortbestehen werden.

Als unsere Exkursion nach einer längeren Debatte vor zwei Demonstrationsmodellen zukünftiger Mittelpuffer-Kupplungen zu Ende gegangen war, stand für alle Teilnehmer fest, daß die bestaunten Schätze auch den übrigen DEV - Mitgliedern nicht vorenthalten bleiben sollten, weshalb an eine baldige Wiederholung der Besichtigung gedacht ist.

He.

Neues aus BruVi:

(Fortsetzung von Seite 6)

Für den weiteren Ausbau unseres Bahnbetriebswerkes sind nun feste Pläne erstellt worden. Einen Gleisplan mit den vorhandenen und den geplanten Gleisen etc. finden Sie obenstehend. Über dem Gaswerkgleis und einem noch zu bauenden Parallelgleis soll in zwei Bauabschnitten ein Lokomotivschuppen in Fachwerkbauweise entstehen. Den ersten Bauabschnitt hoffen wir noch in diesem Jahr beginnen zu können. Es sind uns hierfür mannigfaltige Hilfen in Form von Material und Arbeitskraft in Aussicht gestellt worden. Nun fehlt es vor allem noch an Geld. Wir bitten deshalb alle Leser, ihr Scherflein zu diesem Großprojekt beizutragen. Unsere Fahrzeuge, allen voran die Lok 31, brauchen für den kommenden Winter unbedingt ein Dach über dem Kopf. Durch die zunehmende Verrottung wird die Unterhaltung sonst immer teurer und immer schwieriger.

Die gewählte Fachwerkbauweise bringt den Vorteil, daß in relativ kurzer Bauzeit das Dach fertiggestellt werden kann. Zusammen mit den Toren an der Westseite sind die eingestellten Fahrzeuge dann schon vor dem Schlimmsten gesichert. Mit dem Ausmauern des Fachwerks können wir uns dann an den Arbeitseinsätzen selbst befassen. Das Fachwerk selbst muß jedoch samt Dachkonstruktion von einer Zimmerei aufgeführt werden. Es besteht daher von Anfang an ein großer Kapitalbedarf.

Die Drehscheibe im Gleisplan entspringt nicht der Phantasie des Zeichners: Eine Drehscheibe mit 7m Durchmesser bekamen wir von den Tonwerken Hoya geschenkt. Auch für den eingezeichneten Wasserkran ist vorgesorgt. Diesen sollen wir ebenfalls sehr günstig bekommen. Ungelöst ist bislang nur die Transportfrage.

In BruVi eingetroffen ist ein altes Kleinbahnflügel-signal, das wir für 3.-DM von der OHE „gekauft“ haben. Es handelt sich um ein regelrechtes Kleinod mit durchbrochenem Flügel und nur 6m Höhe. Bei Gelegenheit wird es wahrscheinlich in BruVi als Ausfahrtsignal aufgestellt werden. Der letzte Arbeitseinsatz am 8./9./10. August bewies wieder einmal, wie richtig der Gedanke war, mehrere Tage hintereinander anzusetzen. Selbst an den Wochentagen waren sieben Mitglieder erschienen, darunter auch eins aus Süddeutschland.

Wichtigster Programmpunkt war die seit langen fällige Lichtraumräumung des Einschnitts zwischen VILSER HOLZ und HEILIGENBERG. An den beiden Böschungen hatte sich ein regelrechter Urwald von Weißbuchensträuchern, Ebereschen, Brombeergestrüpp und Brennnesseln gebildet und war immer weiter ins Profil gewachsen. Nicht nur, daß unsere frisch gestrichenen Fahrzeuge sofort wieder zerkratzt wurden; auch unsere Fahrgäste wurden durch die Äste stark gefährdet. Drei Tage lang gingen Mitglieder mit Heckenscheeren, Beilen und Sägen der wuchernden Flora zu Leibe. Nun ist der Einschnitt wieder frei.

Begünstigt durch das sonnige Wetter war es auch möglich, die Dächer der Wagen 3 und 141 zu streichen. Diese Arbeit wurde durch mehrere von einer Braunschweiger Malerfirma gespendeten Grossflächenpinsel enorm erleichtert.



Dank dieser Rubrik sind wir bereits zu einem soliden Grundstock an Werkzeug für unsere Werkstatt in BruVi gekommen. Damit wir auch in Zukunft auf diesem Gebiet vorankommen, lesen Sie bitte diesen Absatz stets sehr aufmerksam!

Immer noch unzureichend ist unsere Ausstattung für Erdarbeiten. Wir benötigen weiterhin mehrere Spaten, Schaufeln, Spitzhacken und mindestens eine Axt. Auch die schon erwähnte gummibereifte Schubkarre fehlt uns sehr. Wer kann helfen?

Langsam müssen wir daran denken, eine richtige Werkstatt, auch für die Lokunterhaltung etc. einzurichten. Aus Bad Lauterberg erreichte uns schon eine guterhaltene Eisensägemaschine mit Elektroantrieb und ein Spender in Hoya vermachte uns einen Amboß. Das ist ein Anfang. Das meiste fehlt uns noch. Bitte halten Sie alle die Augen offen und helfen Sie mit. Vielleicht haben Sie Zugang zu hohen Rabatten oder wissen jemanden, der das eine oder andere günstig abgibt.

Sehr wichtig wäre eine Schmiede (Feldschmiede o.Ä.) eventuell mit Gebläse. Eine Tisch- oder Ständerbohrmaschine ist schon fast ein Traum. Aber vielleicht kann jemand auch diesen Traum erfüllen...

Weiterhin benötigen wir Tischlerwerkzeug: Hobel, Zwingen, Raspeln, Stechbeitel etc. Eilig ist eine Bohrwinde (Knarre) zum Holzbohren sowie eine Handbohrmaschine mit Getriebe; denn oft müssen wir weit ab vom Stromnetz bohren.

Im Übrigen brauchen wir einen 24V-Akku, eine ganze Reihe Feuchtraumsteckdosen (schwarz) sowie Neonlampen komplett mit Trafo und Anlasser. Wer kann Winkeleisen besorgen? Folgende Profile werden z.Zt. benötigt: L ca. 1x1cm und T ca. 2x1cm, Längen beliebig.

OOK.

XX

Wir laden alle Firmen, Vereine, Organisationen, Clubs und Körperschaften zur korporativen Mitgliedschaft

ein. Helfen Sie uns, die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen. Beitrag nach Selbsteinschätzung, jedoch mindestens DM 15.- im Monat.

XX

**Den Luftkurort
Bruchhausen-Vilsen
erreichen Sie mit den modernen
Verkehrsmitteln der VGH!**

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya ^{Gm}_{bH} (VGH)

- Reisedienst -

Bruchhausen-Vilsen (Ruf 414)

Hoya (Ruf 25 14)



Die vorbildliche Bedienung
für Ihren Einkauf...

...in der großen Spielwaren-Abteilung
mit der Spezial-Sparte sämtlicher
Modelleisenbahnen, Autobahnen und
Zubehör.

...für Ihren Bedarf in Papier-, Schreib
waren und Büroartikel, Füllhalter
sowie Buchverkauf.

WALTER · HANNOVER
ENGELBOSTELER DAMM 10
Tel. 71 26 96

Unsere
Fruchtsaftgetränk
erkennen Sie
am roten Punkt
auf jeder Flasche

VILSA-BRUNNEN
Natürliche Bergquelle
Otto Rodekohl
3094 Bruchhausen-Vilsen

Herzlich willkommen
IM LUFTKURORT
BRUCHHAUSEN-VILSEN

Haus Vassmer

Ruf 407

Angenehmer Aufenthalt - Großer Garten
Nahe Schwimmbad und Wald

Bahnhofsgaststätte Bruchh.-Vilsen

Modern eingerichtetes Gast- und Klubzimmer

WILFRIED HARTKE - Ruf 828

Gasthaus „Zum Dillertal“

Heinr. Bomhoff, Dille a. Bahnh. Heiligenberg, Ruf (04252) 780

Wanderwege durch das Dillertal zum Heiligenberg

Klubzimmer für Gesellschaften und Tagungen v. 12-150 Pers.

In südlicher Richtung großer Garten mit fester Kaffeeterrasse.

Fremdenzimmer, Heizung, fl. warm und kalt Wasser.

● Parkplatz - Garagen - Gutbürgerliche Küche ●

Vogelvolieren - Kleintierzucht (Pony, Esel)

Bitte besuchen Sie die hier inserierenden
Häuser und beziehen Sie sich bei Ihren
Einkäufen, Übernachtungen etc. auf die An-
zeige im DEV-KURIER!

Café Döhrmann

Ruf (04252) 296



- EISDIELE
- KAFFEEGARTEN
- MODERNES KLUBZIMMER

Wo viele kaufen — kaufen alle gut!

Bischoff
BRUCHHAUSEN - VILSEN

DAS LEISTUNGSFÄHIGE TEXTILHAUS

Ehler Hindahl

Porzellan - Glas - Haus- und Küchengeräte

Geschenkartikel in großer Auswahl

Ruf 258

Haus Lindenallee 9

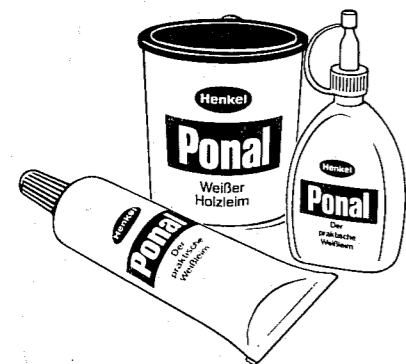
Feinste Komfortzimmer mit Teeküche und Dusch-
bad, Balkon, Terrasse und Liegewiese; in unmittel-
barer Nähe von Kurpark, Schwimmbad und Wald
gelegene.

LOTTE PANSCH — Telefon (04252) 278

Hiermit können Sie alles kleben



Pattex, der moderne Spezial-Kleber, klebt sekundenschnell Hart-PVC-Teile, Metalle, Glas, Porzellan, Filz und Schichtstoffplatten auf Holz.



Der praktische Weißleim Ponal leimt dauerhaft alle Holzarten in allen Holzverbindungen – und Pappe, Papier, Gewebe, Filz, Leder und ähnliche Stoffe.



Stabilit express ist der schnellhärtende, extrem hochfeste Kleber für Metalle, viele Kunststoffe, Keramik, Holz, Porzellan, Glas, Stein (mit- und untereinander).

Henkel Klebstoffwerk Düsseldorf

Henkel